

Startseite

In- & Ausland

- Politik
- Wirtschaft
- Finanzen
- Sport
- Panorama
- Kultur & Medien
- Multimedia
- Wissen & Bildung
- Ratgeber
- Auto
- Reise
- Wetter
- Fotostrecken
- Video-Nachrichten

Frankfurt & Hessen

- Nachrichten
 - Hessen
 - Frankfurt
 - Stadt Offenbach
 - Kreis Offenbach
 - Darmstadt
 - Kreis Groß-Gerau
 - Wiesbaden
 - Main-Taunus
 - Bad Homburg
 - Wetterau
 - Hanau
 - Regionalkarte

- Meinung
- Regionalsport
- Freizeitipps
- Veranstaltungen
- Kinoprogramm
- Polizeimeldungen
- Dossiers
- Lokale Services
- Campus
- Stadtmenschen.de

Marktplatz

- Online-Spiele
- FR Shop
- FR Leserreisen
- Reisemarkt
- FR Tickets
- FR Tel
- Partnerschaft
- FR Weinbar
- FR Buch
- Webfinder
- Baugebiete
- Immonet

Verlagsservice

- Anzeigenservice
- Suche/Archiv

Hessen

**Buhlen um Billigflieger
Fraport ändert Strategie**



Stefan Schulte (Bild: dpa)

Der Verkehrsclub Deutschland kritisiert die Ankündigung von Fraport, sich künftig verstärkt um Billigflieger zu bemühen. Damit kippe der Frankfurter Flughafenbetreiber den Planfeststellungsbeschluss, sagte der hessische Landesvorsitzende Werner Geiß am Montag.

"Der prognostizierte, stetig steigende Bedarf an Flugverkehr blieb bis zum Schluss des

Planungsprozesses das einzige, alle öffentlichen Interessen überragende Argument für den Flughafenausbau", sagte Geiß. Angesichts der nun sogar rückläufigen Nachfrage suche Fraport offenbar "händeringend neue Kundschaft unter den Airlines", um künftige Überkapazitäten zu decken. Das Werben um Billigflieger sei "das Eingeständnis von Fraport, dass es jenen sagenhaften Bedarf gar nicht mehr gibt, nie gegeben hat". Es sei nun geboten, den geplanten Bau der Nordbahn zu unterbinden. Nur so könne man die Region "vor einer gigantischen Fehlinvestition bewahren".

Fraports neuer Chef Stefan Schulte hatte am Wochenende angekündigt, der Frankfurter Flughafen wolle sich nach Eröffnung der neuen Landebahn im Jahr 2011 stärker für Billigflieger öffnen. "Wir sind mit Easyjet in Kontakt", wurde Schulte in Medien zitiert. Die größeren Kapazitäten durch die neue Landbahn böten aber auch anderen Billigfliegern Chancen, sagte er weiter. Dabei habe Fraport aber wenig Interesse an Flügen in die deutsche Provinz. Der Konzern brauche "hochwertigen Verkehr".

Mit dem Buhlen um Billigflieger käme Fraport der früheren, im Januar abgestoßenen Konzern-Tochter Hahn in die Quere. Denn der 120 Kilometer entfernte ehemalige Militärflughafen im Hunsrück lebt vom Geschäft mit Billigfliegern. Größter Kunde ist Ryanair. Die irische Fluggesellschaft hat derzeit elf Maschinen am Hahn stationiert und will die Flotte ausbauen. Neben Ryanair starten auch die Billigflieger von Wizzair, Icelandexpress und Belavia von der rheinland-pfälzischen Provinz aus.

Überrascht, aber gelassen

Die Ankündigung Fraports habe überrascht, sagte eine Sprecherin des Flughafens Hahn am Montag auf Anfrage. Man sehe der neuen Konkurrenz aber gelassen entgegen. Billigfluggesellschaften forderten niedrige Kostenstrukturen. Schulte und Fraport hätten aber mehrfach die Erhöhung von Landegebühren erwogen. "Ich bin mir nicht sicher, wie attraktiv es für Low-cost-Airlines sein wird, von Frankfurt zu fliegen", sagte die Sprecherin.

Schulte hatte am Wochenende dennoch das Konzept verteidigt, die

Suche

FR-online.de interaktiv

- E-Paper
- FR Blogs
- FR Shop
- FR Infotarif
- Twitter
- Newsletter
- RSS-Feeds
- FR Fotos
- FR Mobil
- FR-Wetter

Anzeige

Niedrigenergiehaus

Großzügige Einfamilienhäuser (RH) in Weiterstadt ab 193.000 €

Sonntag: Rohbaubesichtigung

HERMANN IMMOBILIEN

Fotostrecken Hessen



Gläserne Prothesen



Brand zerstört Ausflugslokal



Laternenfest in Bad Homburg



Stadt-Bilder: Bad Homburg

- Abo-Service
- FR-Mobil
- FR-Newsreader
- FR-Bildschirmschoner
- FR Altenhilfe
- Schlappekicker
- Projekt FRISCH
- Unsere Umwelt
- Metadaten
- Über die FR
- Kontakt
- Meistkommentierte Artikel
- Volontariat
- Praktikum
- Impressum FR

- ANZEIGE**
- Sehenswürdigkeiten
 - Fragen & Antworten
 - Kreditvergleich online

Fluggesellschaften an den Kosten für den Flughafen ausbau zu beteiligen. "Die Investitionen in weiteres Wachstum haben wir gemeinsam gewollt, geplant und umgesetzt. Jetzt müssen wir sie auch gemeinsam finanzieren." Dazu gehöre auch eine Erhöhung der Gebühren. (pdi/dpa)

- Drucken
- Versenden
- Leserbrief
- Bookmark
- Verlinken

[document info]
 Copyright © FR-online.de 2009
 Dokument erstellt am 07.09.2009 um 20:03:31 Uhr
 Letzte Änderung am 07.09.2009 um 21:46:51 Uhr
 Erscheinungsdatum 08.09.2009 | Ausgabe: s



Viernheimer Bombenleger gibt auf

Flughafen Frankfurt



Der Ausbau des Flughafens ist umstritten. Mehr Flüge - auch Nachts - heizen den Streit an.

► FR-Dossier: Der Flughafen wächst weiter

Regionale Nachrichten



Aktuelle Nachrichten aus Ihrer Umgebung finden Sie am schnellsten über unsere Regionalkarte

► Zur Karte

Sonderveröffentlichung



Energie ist nicht zu sehen. Doch sie hat viele Gesichter.

► Rhein-Main Umwelt

Stadtmenschen.de



Machen Sie mit: Tauschen Sie sich über das Eltern- und Vereinsleben aus, geben Sie Ausgehtipps, bewerten Sie Restaurants, laden Sie Fotos hoch oder schreiben Sie Blogs.

► Die neue FR-Community: Stadtmenschen.de

Hessenwetter

Frankfurt: 26 °C

Fulda: 25 °C

Kassel: 26 °C

Darmstadt: 26 °C

► Mehr Wetterinfos

Verkehrsmeldungen



Aktuelle Staumeldungen, Baustellen und Verkehrskameras im Rhein-Main-Gebiet.

[▶ Zu den Staumeldungen](#)

Anzeige

Stadtgeschichte



[▲ Seitenanfang](#)